

# Riesoer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Blätter  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Grundstücke  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Riesa.

Nr. 30.

Sonnabend, 6. Februar 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesoer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch reines Postamt ist im Hause 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter des Postamts 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei im Hause 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Abnahme für die Nummern soll bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastenstrasse 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Im Gründstücke Wilhelmstr. 4 hier, sollen  
Donnerstag, den 11. Februar 1897,

Vorm. 10 Uhr

die einem Anderen gehörigen Gegenstände, als: 1 Leigtheimmaschine, 3 Badtröge,  
1 Kugel-Badtröglein, Trögel, Wäsche und Nachendecke, 2 Siebe, eine  
Wanne mit Gewichten, 2 Wechsässer, 1 Ladentisch, 1 Waarenkram u.  
u. m. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Ein spezielles Verzeichniß der zu versteigern Gegenstände hängt am Gerichtsbret auf.  
Riesa, 4. Februar 1897.

Der Ger.-Vollz. beim R. Amtsgerichte.  
Sch. Eibam.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gutsbesitzerin Emma Pauline  
verchel. Hendler geb. Mannewitz in Popitz ist zur Abnahme der Schlüsselezeichnung  
des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlüsselezeichnung des bei der  
Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlusssitzung der Gläubiger über die  
nicht verwirklichen Vermögensstücke der Schlußtermint auf

den 8. März 1897, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Riesa, den 6. Februar 1897.

Albert Sanger,  
Geschäftsführer des Königlichen Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

Aus Anlaß zahlreicher Fälle, in welchen Eingaben an den unterzeichneten Stadtrath in  
entweder einer der Behörde unwillkürliche Form und Fassung oder in einer Form, welche das  
Einsetzen in die Alten unmöglich macht, eingegangen sind, wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:

- Alle Eingaben an den unterzeichneten Stadtrath sind auf ganze Bogen weißen Papieres  
in Reichsformat zu schreiben;
- Dieselben sind zu richten: "An den Stadtrath zu Riesa" unter Weglassung aller Be-  
zeichnungen, wie hochwohlgeblich, wohlgeblich, läblich und ähnlicher;
- Bei allen Eingaben, welche als Antwort auf ein stadtärztliches Schreiben anzusehen  
sind, ist das auf dem letzteren befindliche Altenzeichen anzugeben;

## Örtliches und Sachisches.

Riesa, 6. Februar 1897.

An dem inneren Ausbau unserer neuen Kirche ist  
auch während der vergangenen Wintermonate rüstig gearbeitet  
worden, doch wird sich die Hoffnung, das schöne neue Gottes-  
haus noch vor dem Osterfest einweihen zu können, nicht er-  
füllen. Man berechnet vielmehr, daß die Fertigstellung noch  
eine Zeit bis etwa vier Wochen nach Ostern beanspruchen  
wird, doch läßt sich ein fester Termin z. B. überhaupt noch  
nicht bestimmen. Das Innere des neuen Gotteshauses wird  
einen imposanten Eindruck machen. Die farbene Mal-  
ereien, mit denen die Kirche ausgestattet wird, sind bereits  
ziemlich vorgeschritten. In den letzten Wochen ist auch der  
zu der umfangreichen elektrischen Beleuchtung nötige 16-  
pferdige Gasmotor (von der Deutag Gasmotorenfabrik) zur  
Aufstellung gelangt und somit der ebenfalls fertig gestellten  
elektrischen Beleuchtung in Benutzung genommen worden.  
Das elektrische Licht leistet also jetzt bei den Arbeiten in den  
Abendstunden schon vorzügliche Dienste. Ferner wird zur  
Zeit die Thurmuhre montiert, ebenso hat man mit den Ar-  
beiten zur Aufstellung der Orgel begonnen. Auch die übrigen  
Arbeiten schreiten entsprechend fort und so nähert sich der  
umfangreiche stattliche Bau mehr und mehr seiner Vollendung.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat  
Januar 1897 3449 Einzahlungen im Betrage von 285 348  
Mark 42 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 1685 Rückzahlungen  
im Betrage von 224 682 Mark 88 Pf. Neue Einzahlungen  
wurden 329 Stück ausgestellt. Gaffert wurden 248 Bücher.  
Die Gesamt-Einnahme betrug 298 116 Mark 65 Pf. und  
die Gesamt-Ausgabe 322 599 Mark 66 Pf.

Morgen, Sonntag, kommen hier im Hotel Kaiser-  
hof die Herren Vertreter des Sängerbundes des Meißner  
Landes, dem bekanntlich auch unser Männer-Gesangverein  
"Amphion" angehört, zusammen, um in Bundesangelegen-  
heiten zu berathen.

Der Aufsichtsrath der Riesoer Dämmer Abfuhr-  
Aktien-Gesellschaft beschloß in seiner dieser Tage stattgehabten  
Sitzung, der am 8. März stattfindenden Generalversammlung  
die Verteilung einer Dividende von 8% — gegen 4% in  
Vorjahr — vorzuschlagen. Das abgelaufene Geschäftsjahr  
ist in Folge Ungunst der Witterung, die die Handwerke oft-  
mals an der Arbeit behinderte, weniger gut gewesen als

das Vorjahr, insbesondere aber hat die bekanntlich von der  
Stadt übernommene Schleusenzürung, ebenfalls in Folge  
der vielen Niederschläge größere Ausgaben als im Vorjahr  
veranlaßt.

Als Commandeure der neu zu errichtenden drei In-  
fanterie-Regimenter, die in Dresden, Leipzig und Kamenz  
garnisonieren werden, bezeichnet man die Herren Oberst-  
lieutenant v. Friesen-Witzig, Oberstleutnant Blohm und  
Oberstleutnant v. Rauffmann.

Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte im  
Extraordinarium des sächsischen Militäretats zu Neubauten  
von zwei Feldzeug-Fahrtzügen in Leipzig statt der geforderten  
150 000 Ml. nur 110 000 Ml. Zum Neubau eines  
Kasernements in Kamenz wurden als erste Bautate statt der  
geforderten 400 000 nur 200 000 Ml. bewilligt. Der Neu-  
bau eines Garnisonlazaretts in Burzen wurde genehmigt,  
ebenso der des Lazaretts auf dem Übungsgelände bei Seitzhain,  
dagegen wurden statt der geforderten 80 000 Ml. für die  
letzte Rate des Garnisonlazaretts in Kamenz nur 40 000  
Ml. bewilligt.

Über rationelle Ernährung der landwirtschaftlichen  
Kulturpflanzen wird Herr Professor Dr. Fischer, Leipzig in  
der von der Ökonomischen Gesellschaft i. R. S. für Freitag,  
den 12. Februar a. c. Nachmittags 4 Uhr in der deutschen  
Schänke zu den "Drei Raben", Dresden-A., Marienstraße  
Nr. 20 festgesetzten 4. öffentlichen Vortragerversammlung  
sprechen. Der Vortrag dürfte für alle praktischen Land-  
wirthe von besonderem Interesse sein, da er nicht nur die  
heutige Lehre über Kalz-, Phosphorsäure- und Stickstoffent-  
zündung, die Kalzfäden und die Wissendäzung behandeln,  
sondern auch darauf eingehen wird, ob unter den jetzigen  
Verhältnissen eine Verbesserung oder eine Einschränkung in  
der Verwendung künstlicher Düngemittel geboten erscheint,  
ob es wirtschaftlich richtig ist, eine Borrathdüngung aus-  
zuführen und wie man zu einem Anhalt über das wirt-  
schaftlich vortheilhafteste Maß der Düngung zur Erzielung  
höchster Reinerträge gelangen kann. — Eintrittsarten für  
Richtmitglieder sind in der Geschäftsstelle der Del. Gesellschaft  
i. R. S. Dresden, Wienerstr. 13 während der Vormittags-  
stunden kostengünstig zu entnehmen.

Die Anstellung weiblicher Fabrikinspektoren gehört  
bekanntlich zu den Gegenwartsforderungen der Sozialdemo-  
kratie. Pflichten der Güte und der Gütelichkeit sollen

- Die erste (vorderste) Seite des Bogens ist zunächst zu beschreiben, alsdann die übrigen  
der Reihe nach. Das Beschreiben zunächst der vierten Seite ist nicht zulässig, da  
solcherart beschriebene Bogen nicht zu den Alten gehestet werden können;
- Werden den Eingaben einzelne Blätter, wie z. B. Zeichnungen, Rechnungen etc. beige-  
fügt, so ist auf denselben links ein Heftstrahl freizulassen;
- Unter die Eingabe ist Ort, Datum, vollständiger Name und Stand des Einsenders in  
deutlicher Schrift zu setzen. Anonyme Eingaben bleiben unter allen Umständen un-  
berücksichtigt.
- Eingaben, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden zurückgegeben  
und vertraulich behoben.

Riesa, den 3. Februar 1897.

Der Rath der Stadt.

Boeters, Bürgermeister.

Obr.

## Bekanntmachung.

Für die hiesigen Schulen sollen bis zum 31. März dieses Jahres  
4 Wandtafeln, 15 Stück mittelgroße zweiflügige Bänke, 1 Sta-  
theder und 3 Klaffenschränke  
angehauft werden.

Die näheren Bedingungen wird Herr Schuldirektor Bach mittheilen.  
Offerten sind versiegelt bis zum 12. dieses Monats bei dem hiesigen Stadtrath  
mit der Aufschrift "Lieferung von Wandtafeln" einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung sämtlicher Offerten bleibt  
ausdrücklich vorbehalten.

Riesa, am 6. Februar 1897.

Der Rath der Stadt

Boeters.

E.

Bei der unterzeichneten Verwaltung soll die Entnahme der Küchenabfälle, bestehend  
in Spülwasser, Knochen und Bröckchen, sowie das abgelegene Lagerstroh auf die Zeit vom 1. April  
1897 b. m. 31. März 1898 öffentlich vergeben werden.

Vertragbedingungen liegen zur Einsicht und Unterschrift im hiesigen Geschäftszimmer aus.  
Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift "Küchenabfälle betreffend" bis 15. Februar c.

Vormittags 11 Uhr portofrei anhänger einzusenden.

Riesa, den 6. Februar 1897.

Königliches Garnison-Lazarett.

Bei der unterzeichneten Verwaltung soll die Entnahme der Küchenabfälle, bestehend  
in Spülwasser, Knochen und Bröckchen, sowie das abgelegene Lagerstroh auf die Zeit vom 1. April  
1897 b. m. 31. März 1898 öffentlich vergeben werden.  
Vertragbedingungen liegen zur Einsicht und Unterschrift im hiesigen Geschäftszimmer aus.  
Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift "Küchenabfälle betreffend" bis 15. Februar c.  
Vormittags 11 Uhr portofrei anhänger einzusenden.  
Riesa, den 6. Februar 1897.

Am schwarzen Brett der  
technischen Hochschule wird bekannt gegeben, daß der Verein  
polnischer Studierender "Lechia", der sich vom Commers zu  
Ehren des Kaisergeburtstages demonstrativ fern hielt, auf-  
gelöst ist.

Oberoderwitz. Ein unangenehmes Hindernis stellte  
sich am Dienstag hier einer Hochzeit entgegen. Es war  
Alles zur Trauung und der entsprechenden Feier vorbereitet,  
nur eine sehr wichtige Kleinigkeit, nämlich die Bekleidung  
des Herwigsdorfer Standesbeamten, daß dort der Aushang  
in geheimer Weise statgefunden, fehlte. Man wartete  
und wartete, aber die Papiere kamen nicht, man telegraphierte  
nach Herwigsdorf, aber es kam keine Antwort. An der  
Kirche wartete bereits eine große Anzahl Neugieriger, aber  
auch diese mußten enttäuscht umsehen; denn ohne jenes  
Papier konnte weder die standesamtliche noch die kirchliche  
Trauung vorgenommen werden. Gest Abends kam die Hoch-  
zeit, daß die erforderliche Bekleidung unterwegs sei. Das  
wachte nun aber nichts mehr. So schritt man denn dazu, die  
fröhliche Seite der Hochzeitsfeier vorweg zu nehmen, um die